



## RUND UMS WOHNEN

### Folge 7: Streit ohne Ende

Einstieg in das Thema „Wohnen und Zusammenleben“


	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>1</b>	<b>Vor dem Hören / Beim Hören: Vermutungen äußern und vergleichen</b>			
	PL/PA 	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeichnen Sie einen Wortigel an die Tafel. Die TN nennen alle Wörter, die ihnen zum Thema „Wohnen“ einfallen. Fragen Sie auch nach Wörtern, die wiederum zu den gesammelten Wörtern passen, und erweitern Sie so den Wortigel mehr und mehr. In Kursen mit überwiegend geübten TN können die TN den Wortigel auch in Partnerarbeit erstellen. Da es hier nur um die Aktivierung schon bekannten Wortschatzes geht, brauchen Sie den Wortigel nicht weiter zu besprechen. Gehen Sie aber in der Entstehungsphase herum und helfen bei Schwierigkeiten.		
	PL	2. Zeigen Sie die Fotos der Foto-Hörgeschichte auf Folie/IWB. Die TN äußern Vermutungen, warum die Geschichte „Streit ohne Ende“ heißt. Die TN spekulieren, wer die Personen sind und worüber sie sich streiten. Halten Sie die möglichen Streitthemen an der Tafel fest. Speichern oder fotografieren Sie die Liste, Sie können sie in Aufgabe 4 und Lernschritt B noch einmal nutzen. Fragen Sie die TN auch, welche der Personen sie gern als Nachbarn hätten und welche nicht. Die TN sollten ihre Meinung begründen.	Folie/IWB	
	EA/PL	3. Die TN öffnen die Bücher, hören die Geschichte und vergleichen mit ihren Vermutungen an der Tafel. Erläutern Sie mit den TN anhand der Foto-Hörgeschichte konkret, warum die Geschichte „Streit ohne Ende“ heißt.	CD 3/19–22	
<b>2</b>	<b>Beim zweiten Hören: Details der Geschichte verstehen</b>			
	EA/PL	1. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen zunächst aus dem Gedächtnis an. Dann hören sie die Foto-Hörgeschichte noch einmal und überprüfen bzw. kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b, c, d, f, h, i</i>	CD 3/19–22	
<b>3</b>	<b>Nach dem Hören: Das Verhalten der Nachbarn bewerten und Lösungsvorschläge machen</b>			
	GA	1. Die TN bewerten das Verhalten von Herrn und Frau Hanfmann und Herrn Bremer. Dabei können die TN noch einmal darauf eingehen, wen sie sich eher als Nachbarn vorstellen könnten. Die TN diskutieren Lösungsvorschläge für die Hanfmanns und Herrn Bremer. Sie versuchen, sich innerhalb der Gruppe auf einen Vorschlag zu einigen.		
	PL	2. Abschließend stellen die Gruppen ihre Lösungsvorschläge im Plenum vor. Diskutieren Sie mit den TN die Vorschläge. Welcher könnte funktionieren? Warum?		
<b>4</b>	<b>Erweiterungsaufgabe: Ellas Kolumne: Einen Text über Nachbarschaftsstreitigkeiten verstehen</b>			
	EA	1. Die TN lesen die Kolumne zwei- bis dreimal. Schreiben Sie währenddessen die Fragen aus dem Kursbuch an die Tafel. Nach dem Lesen schließen die TN ihre Bücher.		




PA	2. Die TN sprechen mit einer Partnerin / einem Partner über die Fragen zum Text und machen sich jeder Notizen dazu. Geben Sie den TN dazu drei bis vier Minuten Zeit. Dann wenden die TN sich einer anderen Partnerin / einem anderen Partner zu und besprechen noch einmal die Fragen, ggf. ergänzen sie ihre Notizen. Abschlusskontrolle im Plenum, wenn nötig. <i>Lösung: Bellen des Hundes, zu laute Musik, Rasen mähen (zu oft / zu selten), zu oft grillen, Müll wird nicht weggeräumt; die Nachbarn lassen sich gegenseitig in Ruhe und lösen Probleme mit Respekt voreinander</i>		
PL	3. <i>fakultativ</i> : Die TN vergleichen die Streitgründe aus dem Text mit den Gründen auf der Liste aus Aufgabe 1. Wenn Sie die Liste auch in Lernschritt B nutzen möchten, ergänzen Sie weitere Streitgründe aus dem Text, soweit noch nicht auf der Liste. Fragen Sie die TN auch, was häufige Gründe für Streit unter Nachbarn im jeweiligen Heimatland sind. Sind sie gleich oder verschieden? Warum?		
<b>5 Anwendungsaufgabe: Über eigenen Ärger mit Nachbarn erzählen</b>			
GA	1. Die TN erzählen, ob sie schon einmal Streit mit Nachbarn hatten und warum. Die anderen TN stellen Nachfragen wie Ella in ihren Interviews.		
 Ellas Film	<i>fakultativ</i> : Ella besucht in dem Film ihre Nachbarn, stellt sie vor und beschreibt, warum sie mit ihnen zufrieden ist. Sie können den Film zur Einführung der neuen Strukturen vor A1 nutzen oder als Festigung nach A2.	„Ellas Film“ Lektion 7	


## A ... NICHT NUR LÄRM, SONDERN AUCH SCHMUTZ.

Zweiteilige Konjunktionen

**Lernziel:** Die TN können über Probleme beim Zusammenleben sprechen und eine Hausordnung verstehen und schreiben.

Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>A1</b>	<b>Präsentation der zweiteiligen Konjunktionen <i>nicht nur ..., sondern auch, zwar ..., aber, entweder ..., oder</i></b>		
EA/PA	1. Die TN hören die Gesprächsausschnitte und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Das macht ja nicht nur Lärm, sondern auch Schmutz. Ich habe zwar Lösungsvorschläge gemacht, aber die Hanfmanns haben sich überhaupt nicht dafür interessiert. Der Anwalt hat geschrieben, dass wir entweder eine leisere Säge verwenden sollen, oder die Sache vor Gericht geht.</i>	CD 3/23	
PL 	2. Anhand der Beispielsätze verbinden die TN die Bedeutungen in der Tabelle. Erklären Sie dann die Bedeutung an der Tafel. Schreiben Sie den ersten Beispielsatz an die Tafel und formulieren Sie ihn um. Verfahren Sie dann mit den beiden anderen ebenso. Weisen Sie die TN an dieser Stelle auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 90) hin. Die kleine Übung rechts können die TN in Kursen mit überwiegend geübten TN jetzt im Kurs bearbeiten. Ungeübtere TN bearbeiten sie als Hausaufgabe.		

		<p>Das macht ja <u>nicht nur</u> Lärm, <u>sondern auch</u> Schmutz. (Das macht Lärm <u>und</u> Schmutz.)</p> <p>Ich habe <u>zwar</u> Lösungsvorschläge gemacht, <u>aber</u> die Hanfmanns haben sich überhaupt nicht dafür interessiert. (Ich habe Lösungsvorschläge gemacht. <u>Trotzdem</u> haben die Hanfmanns sich überhaupt nicht dafür interessiert.)</p> <p>..., dass wir <u>entweder</u> eine leisere Säge verwenden sollen, <u>oder</u> die Sache vor Gericht geht. (... ,dass wir eine leisere Säge verwenden sollen <u>oder</u> die Sache vor Gericht geht.)</p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 1–3		
	EA/HA 	Arbeitsbuch 4–5: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 4. Geübtere TN ergänzen außerdem auch Übung 5. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		
<b>A2</b>	<b>Aktivität im Kurs: Kettenübung zu den zweiteiligen Konjunktionen</b>			
<b>a</b>	PA	1. Die TN schreiben zehn Wörter zum Thema „Wohnen“ auf Kärtchen, für jedes Wort ein Kärtchen.		
<b>b</b>	PA 	2. Die TN mischen die Kärtchen und legen sie verdeckt auf den Tisch. Abwechselnd ziehen die TN ein Kärtchen. Der TN mit dem Kärtchen beginnt einen Satz mit „nicht nur ...“, „zwar ...“ oder „entweder ...“. Die Partnerin / der Partner ergänzt den Satz. Schnellere Paare tauschen ihre Kärtchen mit einem anderen Paar und spielen eine zweite Runde.		
<b>A3</b>	<b>Leseverstehen: Familienregeln verstehen</b>			
<b>a</b>	EA/PA	1. Die TN überfliegen die Regeln. Dann lesen sie die Themen und ordnen die Regeln zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Kommunikation, 2 Mahlzeiten, 3 Pflichten im Haushalt, 4 Lärm und Ruhezeiten, 5 Eigentum &amp; eigene Räume</i>		
<b>b</b>	EA/PA 	2. Die TN lesen die Situationen und ergänzen, welche Regel aus a passt. Gleichzeitig überlegen sie, ob das Verhalten zur Regel passt, also regelkonform ist. Ungeübtere TN arbeiten zusammen. Geübtere TN lösen die Aufgabe zuerst allein und besprechen sie dann mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>fakultativ: Schnellere TN überlegen sich weitere Situationen und schreiben sie auf. Sie können nach der Abschlusskontrolle im Plenum besprochen werden.</i> <i>Lösung: 2 Regel 3, ja; 3 Regel 2, nein; 4 Regel 1, nein; 5 Regel 4, ja</i>		
<b>c</b>	EA/PL	3. Die TN lesen die Fragen im Buch. Welche Regeln finden sie sinnvoll, warum (nicht)? Wie ist es bei den TN selbst? Gibt es oder gab es früher solche Familienregeln bei den TN? Geben Sie ihnen fünf Minuten Zeit, über diese Fragen nachzudenken und sich ggf. Notizen zu machen.		
	PL	4. Ein TN liest das Beispiel vor. Weisen Sie die TN dann auf die Redemittel hin. Stellen Sie für die folgende Gruppenarbeit die Regel auf, dass jeder Redebeitrag mit einer der drei Fragen aus dem Redemittelkasten schließen muss. Der angesprochene TN beginnt dann mit der Beantwortung der Frage, bevor er seinen eigenen Redebeitrag beisteuert und wieder mit einer der drei Fragen das Wort weitergibt. <i>Hinweis: Um diese Struktur zu unterstreichen, kann mit der Frage auch ein Stift oder ein anderer Gegenstand weitergegeben werden. Wer den Gegenstand hat, redet. Mit der Frage wird er weitergegeben.</i> Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel „Über Gepflogenheiten sprechen: War das bei euch auch so?“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 91) hin.	Stifte oder andere Gegenstände	
	GA	5. Die TN erzählen über ihre Familienregeln.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 6		






<b>A4</b>	<b>Aktivität im Kurs: Regeln für eine Hausordnung schreiben</b>			
	GA	1. Die TN wählen zunächst eine der Situationen und fünf Themen. Dann überlegen die TN ihre Hausordnung und schreiben sie auf ein Plakat.	Plakate	
	PL	2. Die TN präsentieren ihre Hausordnung anhand des Plakats im Plenum. Diskutieren Sie im Anschluss an jede Präsentation mit den TN darüber, wie sie die jeweilige Hausordnung finden.  <i>Hinweis:</i> Hier passt thematisch der Film „Unsere WG“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 93).	Plakate 	
	EA/HA	Arbeitsbuch 7		

## B HÄTTE ICH BLOSS NICHTS GESAGT!

Konjunktiv II Vergangenheit

**Lernziel:** Die TN können Konflikte mit Nachbarn lösen. Sie können Kritik höflich formulieren und höflich auf Kritik reagieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>B1</b>	<b>Präsentation des Konjunktivs II der Vergangenheit</b>			
	EA/PA	1. Spielen Sie den TN die Wünsche von Herrn Bremer vor. Die TN ergänzen die Wünsche. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Wären sie bloß nie hierher gezogen! Wäre ich bloß nicht zum Rechtsanwalt gegangen! Hätten wir bloß eine Lösung gefunden!</i>	CD 3/24	
	PL	2. Fragen Sie die TN, was Herr Bremer sich wünscht und was er wirklich gemacht hat. Schreiben Sie dann das erste Beispiel an die Tafel und unterstreichen Sie „hätte“ und das Partizip II. Zeigen Sie anhand des Beispiels, wie mit „hätte“ bzw. „wäre“ und dem Partizip II, das die TN inzwischen ja sehr gut kennen, das Bedauern darüber ausgedrückt wird, dass eine Handlung nicht mehr erfüllbar ist, weil die Realität der Gegenwart dagegensteht. Wiederholen Sie ggf. die Konjugation von „wäre“ und „hätte“, die die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 4 / Lektion 8</i> kennen. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 und 3 (Kursbuch, Seite 90) hin. Die kleine Übung rechts können die TN als Hausaufgabe bearbeiten.  <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>Herr Bremer hat etwas gesagt.                      <u>Hätte</u> Herr Bremer bloß nichts gesagt.  ↓  Das ist die Wirklichkeit! Nichts zu sagen, ist nicht mehr möglich.</p> </div> <i>Hinweis:</i> In der Form als Ausruf „Hätte/Wäre ich (doch) bloß ...!“ kommt der Konjunktiv II der Vergangenheit besonders häufig vor. In <i>Schritte plus Neu 5</i> wird er daher nur in solchen Wendungen geübt. Vermeiden Sie es, an dieser Stelle weitere Verwendungsmöglichkeiten des Konjunktivs II (z. B. in „wenn“-Sätzen à la „Wenn ich weitergeträumt hätte, hätte ich ...“) zu üben.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 8–9		

<b>B2</b>		<b>Anwendungsaufgabe zum Konjunktiv II der Vergangenheit</b>			
	EA/PA 	1. Lesen Sie die Sprechblase möglichst theatralisch vor, um den TN ein Beispiel zu geben. Bilden Sie zwei Gruppen. TN, die noch Schwierigkeiten mit der Formenbildung haben, schreiben die Ausrufe des Bedauerns zunächst auf. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig. Geübte TN finden sich paarweise zusammen und sprechen abwechselnd die Ausrufe. Ermuntern Sie sie, noch weitere zu finden. Geben Sie abschließend den ungeübten TN Gelegenheit, ihre schriftlichen Sätze vorzulesen. Dabei können auch geübte TN noch einmal kontrollieren, ob sie selbst alles richtig gemacht haben. Weisen Sie die TN auf den Info-Kasten hin. Wichtig: Die Wörter „nur“, „doch“, „bloß“ gehören bei diesen formelhaften Ausrufen des Bedauerns immer mit dazu!  <i>Hinweis:</i> Gehen Sie hier nicht näher auf das Thema Modalpartikeln ein. Es genügt, wenn die TN die Emotionalität dieser Ausrufe erfassen.			
	EA/HA	Arbeitsbuch 10			
	EA/HA 	Arbeitsbuch 11–12: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 11. Geübtere TN bearbeiten außerdem auch Übung 12. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.			
	EA/PA 	Arbeitsbuch 13: im Kurs: Dass in <i>Schritte plus Neu</i> viel Wert auf die Intonation und die Satzmelodie gelegt wird, haben Sie sicher bereits festgestellt. Hier geht es um die Satzmelodie bei irrealen Wünschen. Die TN hören Übung 13 und sprechen die Sätze möglichst emotional nach. Wenn die TN auch eigene Sätze sprechen möchten, können sie ihre Sätze aus Übung 12 mit viel Emotion mit ihrer Partnerin / ihrem Partner sprechen.	AB-CD 1/43		
<b>B3</b>		<b>Hörverstehen: Beschwerden unter Nachbarn verstehen</b>			
a	PA	1. Geben Sie den TN ausreichend Zeit, die Zeichnungen zu betrachten. Die Bilder 1 bis 3 zeigen die Personen, die sich beschweren. Die TN stellen Vermutungen an, worüber sich die Personen beschweren.			
		Wenn Sie die TN langsam auf den zweiten Teil der mündlichen Prüfung des <i>Deutsch-Tests für Zuwanderer</i> vorbereiten wollen, lassen Sie vor dem Hören einzelne TN die Bilder beschreiben. Stellen Sie dazu einige Fragen: „Wie viele Personen sind auf dem Bild?“, „Wie alt sind sie?“, „Wo sind die Personen und was machen sie?“. Abschließend können die TN ihre eigenen Gedanken zu der Situation auf dem Bild darlegen.			
	PA	2. Die TN hören die Gespräche unter den Nachbarn und verbinden die Gesprächspartner und die Gründe. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 D, 2 B, 3 E</i>	CD 3/25–27		
b	EA/PA	3. Die TN hören noch einmal und notieren das jeweilige Problem, das die Personen mit ihren Nachbarn haben. Sie notieren auch, ob und welche Lösungen die Nachbarn für den Konflikt vorschlagen und ob sie angenommen werden. Abschlusskontrolle im Plenum, besprechen Sie dabei auch, wie die Leute sich beschweren. Ist das höflich? Und wie reagieren die Nachbarn? <i>Lösung: 1 Problem: Die Nachbarin wäscht spät abends die Wäsche. Lösung: Sie wäscht nach zehn Uhr nicht mehr. 2 Problem: Die Lampen wackeln und das Geschrei der Kinder nimmt kein Ende. Lösung: Der Nachbar will zum Vermieter gehen. 3 Problem: Herr Vogelsang hat diese Woche an zwei Abenden gegrillt und der Qualm zieht in die Wohnung der Nachbarin. Lösung: Er sollte nicht zweimal pro Woche grillen und nicht jedes Mal im Hof. Er kann sich hinten in die rechte Ecke setzen.</i>  <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt thematisch der Lesetext „Von Tür zu Tür“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 93).	CD 3/25–27		

EA/HA	Arbeitsbuch 14, 16		
EA/HA Schreib- training ↔	Arbeitsbuch 15: Die TN schreiben im ersten Teil einen höflichen Beschwerdebrief zu einer vorgegebenen Situation. Redemittel für höfliche Formulierungen finden die TN im Redemittelkasten. In Kursen mit ungeübteren TN können Sie diese Übung zusätzlich entlasten, wenn Sie mit den TN das Bild, also die Situation, besprechen und Schlüsselwörter an der Tafel festhalten. Erst dann beginnen die TN zu schreiben.		
Prüfung	Im zweiten Teil schreiben die TN eine Entschuldigung an die Nachbarn zu einer vorgegebenen Situation. Dazu decken die TN die Redemittel aus a mit einem Heft ab. Diese Übung bereitet auf den Prüfungsteil Schreiben, Aufgabe 3 der Prüfung <i>Goethe-Zertifikat B1</i> vor. Die TN haben dann 15 Minuten Zeit zum Schreiben. Sammeln Sie die Briefe ein und korrigieren Sie sie.		




<b>B4 Aktivität im Kurs: Rollenspiel: Konflikte mit Nachbarn lösen</b>			
PA	1. Die TN wählen eine Situation aus B3, die sie nachspielen möchten, oder denken sich selbst eine Situation aus. (Wenn Sie bei der Arbeit an der Foto-Hörgeschichte in Aufgabe 1 eine Liste mit Problemen erstellt haben, können Sie sie hier den TN als Ideenfundgrube zur Verfügung stellen.) Geben Sie ausreichend Zeit, damit die TN ihre Rolle ein wenig skizzieren können und die Redemittel lesen können. Die TN sollten entscheiden, ob sie eine eher freundliche oder eine unfreundliche Person spielen möchten, und wählen einige Redemittel für ihre Rolle und markieren diese. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel „Höflich Kritik äußern: Ich hätte da eine Bitte:“, „Auf Kritik erstaunt reagieren: Das ist ja merkwürdig.“, „Auf Kritik freundlich reagieren: Klar, geht in Ordnung.“ und „Auf Kritik verärgert reagieren: Das ist ja lächerlich.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 91) hin.		
PA	2. Die TN spielen ihr Streitgespräch mit der Partnerin / dem Partner durch.		
GA	3. Bilden Sie je nach Kursgröße 2–4 größere Gruppen. Die Paare einer jeden Gruppe spielen ihrem Publikum ihr Streitgespräch vor.  <i>Variante:</i> Wenn die TN nach dieser Phase einige Sicherheit auch mit den Redemitteln erlangt haben, verteilen Sie Zettel mit Nachbarschaftsproblemen an die Hälfte der TN Ihres Kurses. Die TN suchen sich eine Partnerin / einen Partner ohne Problemzettel und üben ein weiteres Gespräch. Dann werden die Zettel neu verteilt, diesmal an die TN, die in der ersten Runde keinen Zettel bekommen haben.  <i>Hinweis:</i> Um die TN dazu anzuregen, auch einige unfreundliche Gespräche zu spielen, können Sie auch Vorgaben machen. Die TN bekommen das Thema und Sie geben an, ob es freundlich oder unfreundlich sein soll. Das bringt nicht nur Spaß, sondern fordert die TN auch. Viele TN würden sonst nie ein unfreundliches Gespräch spielen.	Zettel mit Nachbarschaftsproblemen	


## C WOHNUNGSSUCHE

Wiederholung: Verben mit Präpositionen

**Lernziel:** Die TN können über die eigene Wohnsituation schreiben.

Form	Ablauf	Material	Zeit
EA/HA	Arbeitsbuch 17: Die TN wiederholen die Verben mit Präpositionen, die sie bereits aus <i>Schritte plus Neu 3 / Lektion 5</i> kennen. Sammeln Sie mit den TN weitere Verben an der Tafel. Die TN machen, wenn nötig, Beispielsätze dazu.		

C1		Leseverstehen: Forumsbeiträge zum Thema „Wohnen“ verstehen			
a	PA/PL	<p>1. Die TN lesen den Forumsbeitrag von Samira1992. Mit der Partnerin / dem Partner sprechen sie über Samiras Probleme bei der Wohnungssuche. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Samira1992 findet keine passende Wohnung, die zentral liegt und bezahlbar ist.</i></p> <p><i>Hinweis: Hierzu passt der Landeskunde-Text „Wo und wie werden wir leben?“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 92), mit dem Sie die TN für das Thema „Wohntrends“ sensibilisieren können.</i></p>			
	PL	<p>2. Die TN schließen die Bücher. Fragen Sie, ob und welche Tipps die TN für Samira1992 haben. Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest. Lassen Sie die TN auch von eigenen Erfahrungen bei der Wohnungssuche in Deutschland erzählen.</p>			
b	EA/PA	<p>3. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Forumsbeiträge und die Aussagen. Sie ordnen die Aussagen den Forumsbeiträgen zu. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Vincent35, 2 Albatros87, 3 Bella, 4 DoroF</i></p>			
	PL/EA/PA	<p>4. Die TN vergleichen die Tipps der Forumsteilnehmer mit den eigenen an der Tafel. Wenn die TN noch andere Tipps gegeben haben, schreiben die TN die Tipps um zu Forumsbeiträgen. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Einige TN können ihre Beiträge vorlesen.</p>			
	PL	<p>5. Weisen Sie auf den Grammatik-Kasten hin und erinnern Sie die TN daran, dass manche Verben mit einer festen Präposition stehen (vgl. Schritte plus Neu 3 / Lektion 5). Sammeln Sie weitere Beispiele aus den Forumsbeiträgen an der Tafel (sich entscheiden für, schreiben von, denken an). Erläutern Sie, dass die – den TN bekannten – Präpositionaladverbien nur bei Sachen und Abstrakta benutzt werden. Handelt es sich um Personen, wird die Präposition mit einem Fragewort bzw. einem Personalpronomen benutzt. Schreiben Sie zur Veranschaulichung ein Beispiel an die Tafel. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 90) hin.</p>			
		<p>Woran hat Samira1992 noch nicht gedacht?</p> <p><i>An wen will Vincent35 denken?</i></p>			<p><i>An eine WG.</i>  <i>Sie will <u>daran</u> denken.</i>  <i>An Samira1992.</i>  <i>Er denkt <u>an sie</u>.</i></p>
c	EA/PA	<p>6. Die TN lesen noch einmal und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1</i></p>			
	EA/PA	<p>7. Die TN schreiben vier eigene Sätze, die richtig oder falsch sein können, und tauschen sie mit der Partnerin / dem Partner. Die Partnerin / der Partner entscheidet, welche Sätze richtig sind. Danach besprechen beide die Sätze.</p>			
	EA/HA Grammatik entdecken	<p>Arbeitsbuch 18: Die TN verdeutlichen sich anhand der Übung noch einmal die Fragewörter bei Verben mit Präpositionen. Besprechen Sie auch den Lerntipp rechts. Geben Sie den TN Zeit, geeignete Beispielsätze zu schreiben. Hängen Sie sie ggf. im Kursraum aus.</p>			
	EA/PA	<p>Arbeitsbuch 19</p>			
C2		Aktivität im Kurs: Über die eigene Wohnsituation schreiben			
	EA	<p>1. Die TN lesen die Fragen im Buch und schreiben dann anhand der Fragen einen Text über die eigene Wohnsituation. Ungeübtere TN beantworten die Fragen, geübtere TN versuchen, freiere Texte zu schreiben, in denen sie auch auf andere Aspekte eingehen, z. B. Probleme mit Nachbarn, Größe der Wohnung, Haustiere, etc.</p>			

PL	2. Sammeln Sie die Texte ein und verteilen Sie sie neu. Die TN lesen „ihren“ Text vor, die anderen raten, wer den Text geschrieben hat.  <i>Hinweis:</i> Hier passt thematisch auch der Film „Unsere WG“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 93).		
EA/HA	Arbeitsbuch 20		
EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 21: im Kurs: Richtig-/Falsch-Aufgaben sind Bestandteil aller Prüfungen. Die TN setzen sich zunächst mit dem Lesetext auseinander. Die Übungen a und b erleichtern das Leseverstehen dieses sehr formalen Textes und sind nicht Teil der eigentlichen Prüfung. Erst Übung c entspricht dem Prüfungsteil Lesen, Teil 4 des <i>Deutsch-Tests für Zuwanderer</i> . Allerdings haben die TN hier nur 3 Richtig-/Falsch-Aufgaben zum Text.		

## D GARTEN IM NIEMANDSLAND

**Lernziel:** Die TN können einen Text über ein Haus und seine Geschichte verstehen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>D1</b>	<b>Leseverstehen 1: Einem Text wichtige Jahreszahlen entnehmen</b>		
PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, was sie über deutsche Geschichte wissen. Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest, wenn möglich mit ungefährender Jahreszahl. Wenn die Stichwörter nicht fallen, schreiben Sie „DDR“ und „BRD“ an die Tafel und fragen Sie die TN, was sie dazu wissen.		
EA/PA	2. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Aufgabenstellung. Die TN verbinden die Texte mit den Jahreszahlen. Danach lesen die TN den Text in D2 und vergleichen. Mit der Partnerin / dem Partner gleichen sie dann ebenfalls die Lösung ab. Abschlusskontrolle im Plenum, klären Sie dann auch unbekanntes Wortschatz. <i>Lösung: b 4, c 1, d 3</i>		
EA/HA	Arbeitsbuch 22		
<b>D2</b>	<b>Leseverstehen 2: Eine Lebensgeschichte global verstehen</b>		
EA/PA  ↔	1. Die TN lesen die Lebensgeschichte von Osman Kalin noch einmal und ergänzen die Tabelle: Was macht Osman Kalin wann? Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Hinweis:</i> Schnellere TN sammeln Wörter zum Thema „Geschichte/Politik“ und halten sie auf einem Plakat fest. <i>Lösung: 1963: Osman Kalin kommt nach Deutschland. 1982: Er zieht mit seiner Familie nach Kreuzberg und sieht das kleine Grundstück an der Mauer. Er beginnt, dort einen Garten anzulegen. 1989/1990: Osman Kalin vergrößert den Garten und baut ein zweistöckiges Häuschen.</i>	ggf. Plakate	
	2. Weisen Sie die TN auf den Grammatik-Kasten hin. Die TN kennen schon die Präposition „wegen“ mit dem Genitiv. Erklären Sie, dass „trotz“ dieselbe Bedeutung wie „obwohl“ oder „trotzdem“ hat. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 90) hin. Machen Sie mit den TN weitere Beispiele aus dem Alltag der TN und schreiben Sie die Sätze an die Tafel, z. B. „Trotz des Regens fährt Ahmed mit dem Fahrrad zur Schule.“		
EA/HA	Arbeitsbuch 23		






<b>D3 Leseverstehen 3: Eine Lebensgeschichte im Detail verstehen</b>					
	EA/PA	1. Die TN lesen Osman Kalins Lebensgeschichte in D2 noch einmal und kreuzen an, welche Aussagen richtig sind. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a zwar der DDR gehörte, aber nicht genutzt wurde. b der DDR, c ohne, d Trotzdem können er und sein Haus auf dem Grundstück bleiben.</i>			
<b>D4 Hörverstehen: Meinungen zu einem Thema verstehen</b>					
<b>a</b>	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Die TN hören zunächst nur den Vorspann der Sendung. Stoppen Sie nach „Entschuldigung, darf ich Sie fragen, was Sie von diesem Haus hier halten?“ Fragen Sie die TN, um was für eine Sendung es sich handelt und was das Thema ist (eine Umfrage; Wie finden die Leute das Haus von Osman Kalin?).	CD 3/28		
	EA	2. Die TN öffnen die Bücher hören fünf Meinungen zu Osman Kalins Haus. Die TN markieren zunächst nur, ob die Personen das Haus gut ☺ oder schlecht ☹ finden. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 ☺, 2 ☹, 3 ☹, 4 ☺, 5 ☺</i>	CD 3/29–33		
<b>b</b>	EA/PA	3. Die TN lesen die Aussagen und ordnen zunächst aus dem Gedächtnis zu, welche Aussage zu welcher Person passt. Dann hören die TN die Umfrage noch einmal und korrigieren bzw. ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: (von oben nach unten) 4, 3, 2, 5</i>	CD 3/28–33		
	EA/HA	Arbeitsbuch 24–25	AB-CD 1/44–47		
<b>D5 Die eigene Meinung sagen</b>					
	GA	1. Bevor die TN ihre Meinung zu dem Haus von Osman Kalin sagen, suchen sie mit dem Smartphone weitere Informationen und Bilder zu dem Haus. Geben Sie den TN dazu 3–5 Minuten Zeit.	Smartphone		
	WPA	2. Ein TN liest die Sprechblase vor. Dann gehen die TN im Kursraum herum und sprechen mit fünf weiteren TN über ihre Meinung zu dem Haus.			
	PL	3. <i>fakultativ:</i> Einige TN berichten über ihre Gespräche. Gab es mehr positive oder negative Meinungen?			



## AUDIOTRAINING

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>Audiotraining 1: Meine Nachbarn!</b>				
	EA/HA	Die TN hören einen Satz: „Frau Müller aus dem Erdgeschoss ist streng und unhöflich.“, den sie in den Sprechpausen in einen Satz mit „nicht nur ..., sondern auch“ umformulieren sollen: „Frau Müller aus dem Erdgeschoss ist nicht nur streng, sondern auch unhöflich“. Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.	CD 3/34	
<b>Audiotraining 2: Hätte ich doch bloß ...</b>				
	EA/HA	Die TN hören von einem Sprecher einen Satz: „Ich ärgere mich, dass ich etwas gesagt habe.“ Die TN bilden daraus einen unrealen Wunsch, also einen Satz mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit: „Hätte ich doch bloß nichts gesagt!“. Zur Kontrolle wird der Wunsch von einem zweiten Sprecher wiederholt.	CD 3/35	

Audiotraining 3: Wir hatten doch abgemacht, ...			
	EA/HA	Die TN hören eine Aussage „Wir hatten doch abgemacht, dass du neuen Kaffee kaufst.“ und von einem zweiten Sprecher eine erstaunte Reaktion darauf: „Tatsächlich?“. In einer Echoübung wiederholen die TN die Reaktion und achten auf Aussprache und Betonung. Zur Kontrolle wird die Aussage von einem zweiten Sprecher wiederholt.	CD 3/36

## ZWISCHENDURCH MAL ...

Form	Ablauf	Material	Zeit
	<b>Wo und wie werden wir leben? (passt z. B. zu C1)</b>		
1	PL 1. Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie folgende Thesen an die Tafel: Deutschland wird viel älter werden. Deutschland wird viel jünger werden. Große Teile Ostdeutschlands verlieren Einwohner. Große Teile Süddeutschlands verlieren Einwohner. Immer mehr Menschen werden auf dem Land leben. Immer mehr Menschen werden in den Städten leben. Wohnen wird wieder billiger werden. Wohnen wird immer teurer. Fragen Sie die TN, welche Thesen sie für richtig halten. Die TN geben Handzeichen. Halten Sie die Ergebnisse an der Tafel fest. Wenn es sich ergibt, können Sie mit den TN auch eine kurze Diskussion über diese Thesen führen.		
	EA/PA 	2. Die TN öffnen die Bücher und lesen den Text. Die TN ergänzen das Diagramm zu Trend Nummer 1. Ungeübtere TN arbeiten hier zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: hellgrün und lila: unter 60 Jahre; orange: über 60 Jahre; hellgrün: 20 bis 60 Jahre; lila 0 bis 20 Jahre</i>	
2	GA 1. Die TN lesen den Text noch einmal und bilden Interessengruppen, je nachdem welchen Trend sie besonders interessant finden. Die TN überlegen in den Gruppen, warum das so ist. Was können Gründe für den Trend sein? Sie halten ihre Überlegungen in Stichworten fest.		
	PL 	2. Die Gruppen stellen nacheinander ihre Überlegungen anhand ihrer Notizen im Plenum vor. Regen Sie jeweils eine Diskussion dazu an. Fragen Sie die TN auch, wie sie die Situation in ihrer Heimat einschätzen. <i>Hinweis:</i> In Kursen mit überwiegend geübten TN können die TN auch versuchen, Informationen im Internet über den jeweiligen Trend zu finden.	
<b>Lesen</b>	<b>Von Tür zu Tür (passt z. B. zu B3)</b>		
1	EA/PL 1. Die Bücher sind geschlossen. Die TN überlegen einen Moment, was sie alles mit Türen verbinden, wofür Türen wichtig sind, wofür sie ein Symbol sein könnten. Machen Sie dazu ein kurzes Gespräch im Plenum.		

	PL	2. Bereiten Sie zu Hause Kärtchen vor, auf denen Sie jeweils eine Redewendung bzw. eine Erklärung schreiben. Verteilen Sie die Kärtchen im Kurs. Wenn Sie mehr TN haben, schreiben Sie einige Redewendungen und Erklärungen doppelt. Die TN suchen zu ihrer Redewendung die passende Erklärung bzw. zu ihrer Erklärung die passende Redewendung. Gehen Sie herum und kontrollieren Sie die Paare. Machen Sie keine Abschlusskontrolle im Plenum, denn im nächsten Schritt sollen die TN nun den Text lesen und alle Wendungen zuordnen. Nur in Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie hier eine Abschlussbesprechung im Plenum machen. Das erleichtert den TN dann die Arbeit mit dem Text.	Kärtchen	
	EA/PA	3. Die TN schlagen die Bücher auf und lesen den Text. Dann ordnen sie die Redewendungen und Sprichwörter aus dem Text den kurzen Erklärungen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b 2, c 7, d 5, e 4, f 3, g 1, h 8</i>  <i>Hinweis:</i> Erklären Sie den TN, dass solche Sprichwörter und Redewendungen auch im Alltag in Gesprächen benutzt werden. Sprichwörter oder Redewendungen, die den TN besonders gefallen, sollten sie auswendig lernen.		
2	GA/PL	1. Die TN überlegen, ob es in ihrer Sprache ähnliche Redewendungen gibt und versuchen, sie ins Deutsch zu übertragen. Geben Sie den TN dazu einige Minuten Zeit, damit sie sich mit TN, die aus dem gleichen Land kommen, besprechen können. Anschließend stellen die TN die Sprichwörter im Plenum vor.  <i>Hinweis:</i> Bei Schwierigkeiten können die TN ggf. ein Wörterbuch oder eine Übersetzer-App auf dem Smartphone hinzuziehen.		
3	PL	1. Fragen Sie die TN, ob sie weitere deutsche Sprichwörter und Redewendungen kennen. Sammeln Sie sie an der Tafel und besprechen Sie mit den TN die Bedeutung. Erinnern Sie die TN ggf. an einige Titel der Foto-Hörgeschichte aus <i>Schritte plus Neu 3</i> und <i>4</i> : z. B. „Von nichts kommt nichts.“, „Übung macht den Meister!“ oder „Eine Hand wäscht die andere.“		
		Damit die TN sich einige dieser Sprichwörter und Wendungen einprägen, schreiben Sie sie einzeln auf Plakatstreifen und hängen Sie sie im Kursraum auf. Am besten klappt es, wenn Sie nicht alle sofort aufhängen, sondern drei bis vier eine Woche hängen lassen und diese dann durch drei bis vier neue ersetzen. Daraus können Sie auch ein kursbegleitendes Ritual machen, indem Sie zwei TN bestimmen, die die nächsten drei bis vier Sprichwörter aussuchen dürfen und die Plakatstreifen erstellen. Dabei können dann auch neue hinzukommen, die die TN z. B. auf der Straße gehört haben.		
		<b>Unsere WG (passt z. B. zu A4 oder C2)</b>		
1	PL	1. Die TN sehen den Film und sprechen darüber, wer ihnen am sympathischsten ist. Die TN begründen ihre Meinung.		
2	PL	1. Die TN erzählen, ob sie WG-Erfahrung haben oder ob sie gern in einer WG wohnen würden.		

## FOKUS ALLTAG: EINE WOHNUNGSANZEIGE AUFGEBEN

Die TN können eigene Wohnungsanzeigen aufgeben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>1</b>	<b>Wortfeld „Abkürzungen in Wohnungsanzeigen“</b>			
	EA/PA	1. Die TN ordnen zur Wiederholung die Abkürzungen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b Tel., c Blk., d qm, e NK, f EBK, g su., h inkl., i MM, j Kü., k Hzg., l Zi., m Whg., n max., o gü.</i>		
	PA/PL	2. <i>fakultativ:</i> Die TN sammeln weitere Abkürzungen (z. B.: WM – Warmmiete; TG – Tiefgarage, ...). Sammeln Sie nach einiger Zeit im Plenum an der Tafel.		
<b>2</b>	<b>Hörverstehen: Wohnungsanzeigen</b>			
	EA	1. Die TN lesen die Wohnungsanzeigen. Geben Sie bei Bedarf Gelegenheit zu Wortschatzfragen. Dann hören die TN die drei Gespräche so oft wie nötig und ordnen die passende Anzeige zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 D, 2 C, 3 F</i>	AB-CD 1/48–50	
<b>3</b>	<b>Eine Wohnungsanzeige schreiben</b>			
<b>a</b>	EA/PA	1. Fragen Sie die TN, ob sie selbst schon einmal eine Wohnungsanzeige aufgegeben haben? Nein? Dann können sie jetzt üben: Die TN wählen eine Zeichnung aus und schreiben dazu eine passende Anzeige.  <i>Hinweis:</i> Alternativ können die TN auch eine Anzeige zu ihrer realen Wohnungssuche schreiben. Dann entfällt in b das Zuordnen zu den Zeichnungen.		
<b>b</b>	PA	2. Die TN tauschen ihre Anzeige mit der Partnerin / dem Partner. Sie/Er versucht zu erraten, zu welcher Zeichnung die Anzeige gehört.		
<b>c</b>	PA	3. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber, warum sie in diesem Haus / dieser Wohnung wohnen möchten.		
	PL	4. Einige TN berichten exemplarisch im Plenum, zu welcher Zeichnung ihre Partnerin / ihr Partner eine Anzeige verfasst hat. Erinnern Sie die TN ggf. an die Wörter Reihnhaus, Hochhaus etc.		
	PL	5. <i>fakultativ:</i> Als Hausaufgabe sollen die TN die Telefonnummern der Anzeigenannahme der Lokalzeitungen herausfinden. Beauftragen Sie ein paar (geübtere) TN außerdem damit, bei den Anzeigenannahmen anzurufen und sich nach den Preisen für eine Wohnungsanzeige zu erkundigen. Die Ergebnisse werden im Kurs gesammelt.		